

Der Fluss

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **27 (1925)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-748640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER FLUSS

*Aus Berges-Muldung hallt
Vielstimmiger Quellen-Chor
Vom Grat
Weitblinkend
Beströhnt
Verzweigter Bäche Lauf
Die Wände tonreichen Tals.*

*Grünbüschig und schattenbunt
Umufert
Die breitere Flut erwächst ;
Brausend hohlwirbelnd und weiß
An Bröckel und Klippen-Damm
Erprobt sie die werdende Kraft ;
Wenn die ermattete sinkt
Umwölbt sie felsiger Schoß.*

*Sieh aber :
Bei sanftern Gebreiten,
Wo lichtend Wald
Fällt
Und Goldmoos
In Stufen,
Gefestigter drängen zu Tage
Die ferneverlangenden Wasser
Stromzueilend
Durch frühlingfarbene Wiesen
Durch freudebeduftete.*